

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortchaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Montag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spalte berechnet. Cabellarifcher Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla. für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla

Nr. 50.

Freitag, den 24. April 1908.

7. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der am 15. dieses Monats fällig gewesene

1. Termin Gemeindesteuer

ist zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis längstens den

9. Mai dieses Jahres

an die Ortssteuer-Einnahme (Gemeindeamt) abzuführen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 21. April 1908.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem das Ergebnis der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden ist, werden gemäß der Bestimmung in § 48 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber ein Steuerzettel nicht hat beibringen werden können aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei den Unterscheideten zu melden.

Grossokrilla und Kleinokrilla, am 21. April 1908.

Die Gemeindevorstände.

Rühn.

Körner.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 23. April 1908.

Einen gemutlichen Abend bereite am 1. Osterfesttage im Gasthof zum Dirsch der hiesige Sängerkreis „Deutscher Gruß“. Das mit viel Geschick aufgestellte Programm wurde in durchgehender befriedigender Weise zur Ausführung gebracht. Auch das zum Schluss aufgeführte Lustspiel wurde von dem zahlreich erschienenen Publikum mit reichem Beifall belohnt.

△ Am Mittwoch mittag entstand in der Gumnerrsdorfer Fielesbril ein Schadenfeuer infolge Selbstentzündung zu verarbeitender Rohstoffe, welches durch die zuerst erschienene freiwillige Feuerwehr zu Gumnerrsdorf und die dortigen Arbeiter gelöscht wurde. Auch die Weibinger Ortsfeuerwehr und die hiesige freiwillige Feuerwehr waren am Brandplatz erschienen. Leider ereignete sich bei dem Ausrücken der hiesigen Wehr ein bedauerlicher Unglücksfall in der Nähe des Gemeindeamtes indem der dort stehende Schulknabe H. von der Spritze überfahren wurde, sodass derselbe sofort zum Arzt Herrn Dr. med. Theurich gebracht werden mußte. Gutem Vernehmen nach sollen jedoch die erlittenen Verletzungen keine schweren sein.

* Auf Blatt 323 des Handelsregisters des königlichen Amtsrichters Rodeberg, die Firma Grünberger Brauerei und Fabrik alkoholfreier Getränke und Spirituosen H. Wehlmann & Co. in Grünberg betreffend, ist eingetragen worden, daß die Handelsgesellschaft aufgelöst, der Gesellschafter Herr Friedrich Albert Wehlmann ausgeschieden, die bisherige Gesellschafterin Fräulein Clara Martha Wehlmann das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma allein weiterführt und daß dem Kaufmann Herrn Friedrich Albert Wehlmann in Grünberg Procura erteilt worden ist.

* Das kgl. Sächsische Kriegsministerium beabsichtigt auch in diesem Jahre Pferde in Sachsen als Remonten anzulassen zu lassen. Remontemärkte finden statt: Freitag, den 24. April 10 Uhr 30 Minuten vormittags in Moritzburg auf dem Marktplatz, Sonnabend, den 25. April 7 Uhr 30 Minuten vormittags in Birna auf dem Fußgängerplatz an der Reishausstraße, Montag, den 27. April 8 Uhr 30 Minuten vormittags in Freiberg auf dem Marktplatz, Dienstag, den 28. April 9 Uhr 15 Minuten vormittags in Chemnitz auf dem Marktplatz, Donnerstag, den 28. April 2 Uhr nachmittags in Zwickau auf dem Schloßanger, Mittwoch, den 29. April 9 Uhr vormittags in Rochitz auf der Schützenwiese, Donnerstag, den 30. April 9 Uhr vormittags in Liebertswitz auf dem Marktplatz, Freitag, den 1. Mai 8 Uhr 15 Minuten vormittags in Wegau auf dem Schützenplatz, Freitag, den 1. Mai 12 Uhr 30 Minuten und in Lobstädt auf dem Marktplatz, Sonnabend, den 2. Mai

8 Uhr vormittags in Lommahsch auf dem Plage hinter dem Gasthof zum goldenen Hah, Montag, den 4. Mai 7 Uhr 30 Minuten vormittags in Großenbain auf dem Radeburger-Platz, Dienstag, den 5. Mai 7 Uhr 45 Minuten vormittags in Ramenz auf dem Albersplatz, Mittwoch, den 6. Mai 8 Uhr vormittags in Raupen auf dem Plage vor dem Schützenhause, Mittwoch, den 6. Mai 12 Uhr mittags in Köbau auf dem Viehmarkt, Donnerstag, den 7. Mai 8 Uhr 30 Minuten vormittags in Großhennersdorf auf dem Marktplatz. Die Verkaufsbedingungen sind: 1. Die Pferde sollen 3-4 Jahre alt sein. Sie werden sofort abgenommen und gegen Quittung bar bezahlt. 2. Pferde mit Mängeln, die geselich den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich während der ersten 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot als Kropfhengst erweisen. Die geselichmäßige Gewährfrist wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot verlängert, für Koppfen (Rippenscheiter) auf 10 Tage vom genannten Zeitpunkt ab verlängert. 3. Verkäufer, die Pferde vorführen, die ihnen nicht eigentümlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können. 4. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke, rindlederne Trense mit glatten, starken Gebiß, (leise Knebeltrense) und eine neue Koppfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 2 Meter langen Stricken unentgeltlich mitzugeben. 5. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Deck- und Füllenscheine mitzubringen. Auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden. 6. Vorstehende Verkaufsbedingungen gelten auch für nicht öffentliche Märkte.

Rönigsbrück. Der hiesige Ratsregistrierer Wöttiger ist einstimmig zum Bürgermeister von Hohnstein (Sächsischen Schweiz) gewählt worden.

Dobra. Im Kreise seiner fünf Kinder, vieler Enkel und sonstiger Verwandten feierte der allgemein geachtete und beliebte Wirtschaftsausgüher und Schneidermeister, zugleich Posthilfsstellenverweser, Schlichter, Steuerempfänger und Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens, der 84-jährige Gottfried August Kiehling hier selbst mit seiner circa 11 Jahre jüngeren Gattin das so seltenere Fest der goldenen Hochzeit.

Ramenz. Die Feiertagsruhe wurde am Montag nachmittag kurz nach halb 3 Uhr durch einen mächtigen Schuppenbrand gestört. Der erst vor einem Jahre neuverbaute große Wagen- und Futterstuppen des Spediteurs Friedrich Berger in der Baugner Vorstadt stand plötzlich über und über in Flammen.

Während der Abwesenheit des Besitzers und seiner erwachsenen Söhne hatte ein neunjähriger Knabe Lehmann in der Nähe des Schuppens Feuerwerkskörze abgebrannt, die zunächst das Stroh eines mit Torwaren beladenen Wagens entzündeten. Das Feuer fand nun durch Stroh, Futter und andere Brennstoffe so reichliche Nahrung, daß es sich in wenigen Minuten über das ganze Gebäude verbreitete. Den Bemühungen der Feuerwehre gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Zittau. In einem Hause der Dybner Straße, woselbst eine Anzahl ausländischer Arbeiter in Quartier liegen, kamen diese in Streit, der zu wilden Tätlichkeiten ausartete. Die Arbeiter warfen sich mit Bierflaschen und Glasteile an die Köpfe, sodass die Betroffenen schwere Verletzungen davontrugen. Einer der Kaufbolde mußte gefesselt werden, während zwei andere der Hauptbeteiligten von der Polizei verhaftet wurden.

Dresden. Die Eröffnungs-Vorstellung im Circus Angelo, der seit Ostermontag auf dem Crisp-Platz in Köbau seine Zelte aufgeschlagen hat, offenbarte, daß man es hier mit einem erstklassigen Unternehmen zu tun hat. Den an beiden Feiertagen ausverkauften Häusern imponierte vor allem das in gerabezu glänzenden Massen-Freibühnen-Dressur vorgeführte prächtige Pferdmaterial und die noch nicht gesehenen tollkühnen Jockey-Kunststücke. Ein Riesensprogramm von 16 Nummern mit fortwährender Abwechslung hält das Interesse bis zur letzten Nummer gefangen.

Am Dienstag vormittag gab sich ein 23-jähriger Privatgepöbel in seiner in der Südvorstadt gelegenen Wohnung durch Strangulierung selbst den Tod. Furcht vor Strafe war die Ursache der Tat.

Die vom Osterfest nach dem 26. April verschobenen Radebener haben eine ganz vorzügliche Befegung gefunden. Außer Kobl startet noch Verbiß, der Matador vom Vorjahre. Hierzu ist noch Brunl genommen, der 1905 den Großen Preis von Dresden gegen Dickentmann und Kobl in heroischerer Manier gewann, am Sonntag schlug er in Köln Wanderkunst und Mauh. Hierzu wird sich als Dritter Guignard gefellen.

Radeburg. Der nächste hiesige Hof- und Viehmarkt findet am Mittwoch, den 29. April statt. Für zum Markt gebrachte Rinder und Schweine sind Ursprungszeugnisse beizubringen.

Kassebaude. In der Nacht vom letzten Freitage zum Sonnabend brannte in der hiesigen Oblatenfabrik von Glasche ein Arbeitsraum völlig aus, ohne daß das Feuer von jemand bemerkt worden ist, erst am Morgen bei Beginn der Arbeit sah man den Feuerherd. Von der Hitze ist sogar ein Stück des im Raum befindlichen Wasserleitungsrohres geschmolzen. Als Entzündungsurache nimmt man Selbstentzündung der zum Trocknen auf dem Ofen ausgebreiteten Woffelabfälle an.

Rönigsstein. Am Sonnabend brach auf dem Lageraum der Liebnerschen Buchbinderei und -Druckerei ein Schadenfeuer aus, dem das gesamte Lager, mit Ausnahme der Maschinen zum Opfer fiel. Ein 50-jähriger Gehilfe fand seinen Tod in den Flammen.

Weichen. Infolge der nassen Witterung sind an der nach dem Ploffen führenden Meisen-Wildruffer Staatsstraße von einem Dange große Steinmassen herabgestürzt. Da die Gefahr des Nachstürzens weiterer Steine befürchtet ist, wird zur größten Vorsicht beim Passieren der Straße ermahnt.

Dschag. Am Sonnabend nachmittag wurde der auf dem Steinbruch Halberg bei Dschag beschäftigte Schmieb Rogowski von Arbeitern in seiner Werkstatt schwer verletzt aufgefunden. Den Verunglückten war der Brustkorb eingedrückt und auch der Leib zerquetscht. Wie der Unfall entstanden, blieb unaufgeklärt. Wie der Verunglückte bei seinem Auffinden be-

wußlos war. Man nimmt an, daß ein abspringender Transmissionsriemen das Unglück verursacht hat. Der Verletzte wurde in seine Wohnung transportiert, wo er am ersten Feiertage seinen Verletzungen erliegen ist.

Burzen. Am Mittwoch früh kurz vor 6 Uhr ging das Mittelgebäude, der älteste Teil der Tapetenfabrik der Firma August Schäg in Flammen auf. Das mächtige Feuer zerstörte dieses Gebäude völlig. Es befanden sich darin die Formscherei und andere Arbeitsräume. Die Feuerwehre rettete das Gebäude, worin sich das Kontor befindet. Der Schaden ist bedeutend. Ueber die Entstehungsurache steht bis jetzt noch nichts fest.

Leipzig. Von seinem eigenen Geschäft überfahren und sofort getötet wurde am Dienstag nachmittag der am 23. Oktober des Jahres 1859 geborene in Lindenau wohnhafte Geschäftsführer Friedrich Wilhelm Waldenburger. Der Mann fuhr in der Nähe des Berliner Bahnhofes Erde. Hierbei ist er verunglückt. Auf welche Weise dies geschehen konnte, war noch nicht genau festzustellen. Eine Witwe und sechs Kinder verlieren in dem Toten ihren Ernährer.

Vor einiger Zeit wurde der Buchdrucker Walter Schmidt aus Leipzig unter dem Verdacht verhaftet, der Minna Döll bei der Ermordung ihres Geliebten, des Buchhändlers Siegler in Leipzig Beihilfe geleistet zu haben. Nach einer Meldung sollte der Verhaftete bereits gestanden haben, bei der Ermordung Sieglers beteiligt gewesen zu sein. Wie die Leipziger Staatsanwaltschaft jetzt auf eine Anfrage hin mitteilt, hat Schmidt bis jetzt noch kein Geständnis abgelegt.

Gohrenstein-Ernstthal. Infolge Gehirnerschütterung verstarb hier plötzlich der im 60. Lebensjahre stehende Großindustrielle Louis Loge (Inhaber der weitläufig bekannten Seidenweberei Loge). Der Verstorbenen machte den Feldzug von 1870/71 mit.

Zwickau. Ein Lohnkampf bereitet sich im hiesigen Baugewerbe vor. Die wiederholten Verhandlungen scheiterten an der Lohnfrage. Die Arbeitgeber lehnten den Vorschlag der Arbeitnehmer ab und diese wiederum wollten nichts von der Wiedereinführung der Affordarbeit und auch nichts davon wissen, daß jedwede Agitation auf den Arbeitsplätzen die sofortige Entlassung zur Folge haben soll. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wurde nach Berlin berichtet, wo am 23. April von den Vorständen des deutschen Arbeitgeberverbandes im Baugewerbe und der Organisation der Bauhandwerker hierüber beraten werden soll. Die Entscheidung wird am 1. Oktober fallen. Leider ist nach Lage der Sache wenig Aussicht auf eine gütliche Uebereinkunft. In Frage kommen über 1000 Mann.

Lunzenau. Das Pferd eines Gutsbesizers aus Himmelhartha wurde in der Nähe des Güterbahnhofes beim Abfahren eines Personenzuges schein und rasie über die Bahnstrecke; der Wagen wurde von der Lokomotive erfasst und vollständig zertrümmert. Reutscher und Pferd blieben jedoch unverletzt.

Furth. Einen erheblichen Schaden erlitten die Bächter des in Furth zur gelegenen früheren Hartendorfschen Teiches, der jetzt zum Besitztum des Herrn Kommerzienrat Körner in Chemnitz gehört. Dabenhände hatten den Teichdamm durchbrochen, sodass in kurzer Zeit das Wasser bis auf eine geringe Menge abgelassen war. Eine größere Anzahl Karpfen ist abhanden gekommen. An den benachbarten Feldern hatte das mit aller Gewalt bergabströmende Wasser bedeutenden Schaden angerichtet.

Delitzsch. Im hiesigen Hedwigschacht wurde der Bergarbeiter Schwarz aus Gerabach von einem Stempel dermaßen an den Unterleib getroffen, daß Schwarz schwer verletzt ins Otto-Hospital gebracht werden mußte, wo er kurz nach seiner Einlieferung gestorben ist.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm wohnt in Korfu der großen Osterprozession zu Ehren des heiligen Spiridon bei.

Wie aus Korfu gemeldet wird, soll am 25. d. das österreichische Mittelmeer-Oeschwader dort eintrafen und von Kaiser Wilhelm begrüßt werden.

Die verhältnismäßig lange Reithauer der Audienz des Fürsten v. Bälou beim Papste und die sich hieranschließende Unterredung mit dem Kardinal-Staatssekretär Merelli Bal haben vielfach die Vermutung entstehen lassen, als seien hierbei mancherlei politische Fragen gestreift worden.

Das deutsch-französische Abkommen zur Festlegung der Grenze zwischen den Gebieten von Kamerun und französisch-Kongo ist im kürzlichsten Amt zu Berlin unterzeichnet worden.

Die Regierung hat im Reichstage einen Gesetzentwurf eingebracht, betr. den Ankauf aller norddeutschen Grafen, wodurch der Staat die Kontrolle über den Erzberg ausüben kann.

Wie nunmehr feststeht, wird das Nordseeabkommen, das demnächst in Berlin unterschrieben werden soll, die Interessen Deutschlands, Englands, Frankreichs, Schwedens und Danemarks regeln.

Osterreich-Ungarn.

Nach einer Wiener Meldung werden dort zur Begrüßung des Kaisers Franz Joseph nur das deutsche Kaiserpaar und 16 andere deutsche Bundesfürsten erwartet.

Franz Kolisch, der Führer der Ruffin-Partei, deren Verhaftungen darauf gerichtet sind, Ungarn von Osterreich loszureißen, ist zum Ritter des Leopold-Ordens ernannt worden.

Wie die Antennen über das Aientat des Studenten Syczinski auf den galizischen Statthalter Grafen Potocki denken, sagt folgende Meldung aus Wien: Dem Obmann

des Antennenklubs des Reichrats, Romanow, wurden von einer Veranlassung radikal-russischer Studenten in Lemberg wegen seiner Teilnahme an dem Beidenbezug des erworbenen Stoffhalters die Mitgliedschaft und das Mitgliedertum der russischen Studentenschaft ausgesprochen.

Belgien.

Infolge des Beschlusses der Kammer, die Kongo-Debatte am 9. Mai abzubrechen, da die Kammerwahlen am 24. Mai stattfinden, beschloß die Regierung, die Frage der Übernahme in einer außerordentlichen Sommeragung zu erledigen.

Niederlande.

Auf Wunsch des Kares sind die aus dem Port Arthur-Prozess bekannten Generale Fok, Smirnov und Reik mit Penlon verabschiedet worden.

Der dem kaiserlichen Kurfürst während der letzten Wadgedächte in der Reichsduma mit der Petition nach berichtet: Die Badgeskommission hatte beantragt, 11000 Rubel aus dem Etat des Reichsministeriums zu streichen, da das Ministerium diese ungeleglich, nämlich 10 Tage vor Einberufung der Duma, zur allerhöchsten Befähigung vorgelegt hatte.

Italien.

Der ehemalige russische Botschafter in Berlin, Graf Paul Schawalow, ist im Alter von 78 Jahren in Jalta gestorben.

Balkanstaaten.

Wie aus Rom gemeldet wird, war ein Geiswader nach Konstantinopel gelangt worden, um den italienischen Forderungen wegen der Einrichtung neuer Botsämter in der Türkei größeren Nachdruck zu verleihen.

Amerika.

Nach einer Meldung aus Washington, soll der Unterstaatssekretär des Kriegsamtcs Bacon, der sich bei den Friedensverhandlungen in Portsmouth (zwischen Rußland und Japan) in hervorragender Weise auszeichnete, am 1. Juli d. zum Kriegsschiff ernannt werden.

Afrika.

Die neuesten Meldungen aus Marokko, die wie schon seit langer Zeit widerspruchsvoll und verworren klingen, lassen erkennen, daß der Vormarsch der Franzosen nicht so ohne Hindernisse von Italien geht, wie man in Paris dachte.

soen und Marokkaner befehlt hatten, ein heftiges Gefecht hat, in dem Muley Hafids Anhänger das Feld behaupteten.

Asien.

Die chinesische Regierung hat den Vorschlag Japans, die mandchurische Frage auf einer außerordentlichen Konferenz zu regeln, mit dem Hinweis abgelehnt, daß der Friedensvertrag von Portsmouth die Frage völlig klargestellt habe.

Bei den Polizeihunden von Gentilly.

OOx Unter den Staaten, die den Hund als Helfer der Polizei dressieren, hat wohl Frankreich die höchsten Fortschritte gemacht.

Die in Gentilly für Polizeizwecke dressierten Hunde haben bereits sämtliche Schwärme als Väter und Mütter und werden von den ersten Tagen an für ihren zukünftigen Beruf vorbereitet.

Der Hundbeizung hat man denn auch schon hervorragende Erfolge verzeichnen können, ist der Hund dann ein Jahr alt, so beginnt er seine eigentliche Ausbildung.

neht seinem Bestimmungsort zu. Schon lang jedoch kann die Ankunft von Gentilly nicht der Nachfrage genügen, sodas eine weitere Vermehrung des Zuchtmaterials bereits in Aussicht genommen ist.

Von Nah und fern.

OOx Ein Kaiserbild für Kaiser Franz Joseph. Aus Berliner Künstlerkreisen wird der „C. C.“ berichtet: Kaiser Wilhelm hatte schon vor längerer Zeit den Plan gefaßt, für Kaiser Franz Joseph anlässlich seines Regierungsjubiläum ein Porträt herstellern zu lassen.

OOx Städtel-Memoren in deutscher Sprache. Des ehemaligen Generals Städtel Memoren werden in deutscher Sprache am 1. September in Stuttgart erscheinen.

Der Raubmord in Berliner Tiergarten. In der Untersuchung des Raubmordes meldete sich ein Arzt, der vor 10 Jahren als Sachverständiger vor dem Schwurgericht in Osnabrück tätig gewesen ist.

Der Mordbruch in die Ostfrankfurter zu Frankfurt a. O. ist schnell aufgefakt worden. Am Tage nach seiner Verhaftung übernahm Berliner Kriminalbeamte die drei Verbrecher beim Teilen der Beute, die die Verbrecher bei dem Einbruch gemacht hatten und verhaftete sie.

In Städte zerfallen. Auf dem Draht und Ägelwerk in Düsseldorf (Rheinland) wurde der verheiratete Arbeiter Klein von einer Miensscheibe erfaßt und in zwei Städte zerfallen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Vater Rhein.

Roman von Georg Heinrich Gers.

So waren sie tief und tiefer ins Gespräch gekommen, bis endlich der Kapitän herintrat und Franz zum Abschiednehmen übergeben mußte.

Im Wagen wollte er schon nach einer Begrüßung zurückgehen. Da glaubte er in dem Auge des Mädchens ein Glanz zu sehen, das ihn bewog, auch ihr die Hand hinreichend.

In diese Begegnung erinnerte sich Franz im Exil oft. Dabei hat die Gestalt Agnes' sich vor seinem geistigen Auge bebildert; denn selbst an die Überbedung der jungen Pensiondame über die auf dem Wasser lebenden Männer denkt er nur mehr mit der Nissen Gutschuldigung, daß sie es damals lieber nicht so bds gemeint habe.

Unvermutet hielt er sie da eines Tages dicht vor sich am Ufer der Insel Rosenwerth. Wie ihm das Blut da in die Schläfen schloß! Mit einem Blick hatte er sie erkannt und gemerkt, daß auch sie ihn erkannte.

Aber das wird noch lange dauern, selbst wenn... Er muß erst Steueremann werden und dann Kapitän; darüber vergehen noch viele Jahre.

Sie wird nicht auf das Schiff ihres Vaters, seines Vornamens, zurückkehren. Sie hat es ja betont — und dabei haben ihre Augen und ihre selbsterhellenden Lippen einen starken Willen verraten.

Ob nicht auch er ans Land gehen kann? Seit dem Tage, da er sie auf Rosenwerth wieder sah, wälzt sich in seinem Kopf dieser Gedanke herum.

Die Arbeit der Matrosen mißfällt ihr so sehr. In es nicht auch ihm von jetzt so gegangen? Ob er gleich die Arbeit seiner Kameraden starken Vergnügen ertrag und sie bei sich aufschubte, denkend: „Sie sind's nicht besser gewöhnt“ — er schloß doch etwas in sich, was mit dem Welen der Kameraden nicht im Streit lag.

Und als ihm dieses Mädchen eines Tages gesagt hat: „Mit diesen Knecchten“ — so nennt

man die Matrosen, die aus Mangel an Schulkenntnissen nicht in höhere Stellungen aufsteigen können — wüßte ich nicht einen Tag zusammen an Bord sein.“ — hat da nicht eine gewisse Zeit vergehen müssen, ehe er wieder gelassen über die Verzens- und Geistesroheiten seiner Kameradengenossen nachdenken konnte?

Dem „unarmen Ruben“ in der Schule hatten die Mitschüler nicht erklären können, wie es in ihren Büchern, in die er nicht hineinbringen konnte, aussah. Sie hatten ihn stets ausgelacht, wenn er „gar zu dumme“ Fragen an sie richtete.

schon die rechte Antwort auf seine Fragen erhalten. Dann würde er auch bald wissen, ob er nicht am Lande eine Stellung erhalten und dort seine Gfite ausschlagen könnte...

Ja, dann müßte ein rosiges Bild für ihn beginnen... Dann dürfte er vor Agnes hintrreten und ihr sagen: „Sehen Sie! Jetzt brauchen Sie nicht mehr die Arbeit der Knecchte zu fürchten und den Mangel an Vergnügungen; und die vielen Annehmlichkeiten des Lebens am Lande brauchen Sie nicht zu erdbezren, wenn...“

Franz hält in seinem Gedankengang inne. Mit diesem „Wenn“ ist er an einen schmerzlichen Punkt gekommen.

Sollte er optimistisch genug sein und sich das Bilden des weissen Täschchens und den holden Gruß der Augen und das freundliche Lächeln erklären dürfen, wie er es sich wohl erklären möchte? ... Oder lag nicht die Verheißung vor — und sie lag doch so nahe — daß Agnes ihm, dem vorübergehend Bekannten, nur einen einfachen freundlichen Gruß senden würde?

Noch ein Punkt macht ihm schwere Sorgen: Wie ist es nicht nach diesem Wiederkehren an der schönen maligen Insel vorübergegangen?

Soeben erschien:
Wollen und Wirken

2. Bd. der 35 000 Exemplaren abgesetzten

„Lebensfreude“

Sprüche u. Gedichte gesammelt und herausgegeben von P. J. Tonger.
160 Seiten kl. Oktav. In hübschem Leinwandband Mk. 1,—.

Ideales Wollen und ideales Wirken stellt dieses Büchlein als Grundbedingung eines des Menschen würdigen Glückes auf. In allem Tun und Lassen höhere Gesichtspunkte zu haben, sich den Banden des Materialismus zu entwinden, der inneren Herzensfreude eine Stätte zu bieten, das sind die Leitsterne dieses herzerfrischenden Bändchens.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, sonst gegen vorherige Ein-
sendung des Betrags postfrei vom Verleger

P. J. Tonger, Köln am Rhein.
Hofmusikalienhändler Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

Bau- u. Möbeltischlerei Emil Richter

Ottendorf-Okrilla (Hammermühle)

empfiehlt sein

Lager von Möbeln aller Art

in einfacher und besserer Ausführung bei Berechnung billigster Preise.
Gleichzeitig halte ich meine mit Kraftbetrieb arbeitende Tischlerei zur Anfertigung von
Möbeln und sämtlichen Bautischlerarbeiten bestens empfohlen.

Unfallverhütungs-
Vorschriften

der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft hält
auf Lager
Hermann Rühle, Buchhandlung Gross-Okrilla.

Neuheiten in Damenkleiderstoffen, Meter 75 Pfg. bis Mk. 6.

320 Stück farbige Kleiderstoffe
140 Stück schwarze und weiße Kleiderstoffe
350 Stück Mousseline u. Wäschstoffe Meter 25 Pfg. bis 2.75 M.
Reizende Brautkleiderstoffe.

Guido Wänsehe
Radeberg
Hauptstrasse 19.

SOENNECKEN

Das Beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag



Nr. 12	42	72	111	152	172	Schnell-	Ell-	Zellen-	Gold-	Rundschrift-	Dauer-	Normal-	Abschluß-
1 Gros 230	225	250	100	250	250 Pf	Schreib- F. Nr. 402	Federn Nr. 108	Federn Nr. 140	Federn Nr. 4	einfache 1 Gros	doppelte 1/2 Gros	drittfache 1/3 Gros	Federn Nr. 404
1/2 „ 70	65	70	30	70	70 „	1 Gros	1 Gros	1/2 Gros	1 Gros	M 2.50	M 3.80	M 2.20	Nr. 181 100 Stück M 2.50
1 Auswahl (15) Federn: 30 Pf						M 3.—	M 3.—	M 2.25	M 7.50	M 2.—	M 2.50	M 2.20	Nr. 405 1/2 Gros M 4.40

Gewähr für jedes Stück * Nur echt, wenn mit dem Namen SOENNECKEN versehen *

Zu haben bei: Hermann Rühle, Buch- u. Schreibwarenhandlung, Ottendorf-Okrilla.

Frühjahrsdüngung

empfehle billigt

Thomasschlackenmehl
Kainit
Ammoniak Superphosphat
Superphosphat
Schwefelsaurer Ammoniak
Knochenmehl
Chilisalpeter
Kali-Fleisch-Knochendünger
Blut-Knochenmehl

Theodor Tilly

Spedition * Kohlen * Möbeltransport
Düngemittel

Klotzsche.

Schiefer tafeln

roh und poliert

Schieferkästen

in reichhaltigster Auswahl

Schulbücher

sowie sämtliche Schulbedarfsartikel
empfiehlt

Buchhandlung Groß-Okrilla.

Lampenkocher.

Derfelbe ist verstellbar und
paßt zu jeder Stehlampe. In
5 Minuten 4 Tassen Kaffee,
Thee, Kaffee etc., für 2 Per-
sonen Kartoffeln, Eier etc.
Einmal versucht unentbehrlich
Große Geldersparnis.
Kaffeeol.
2. Mk. per Nachnahme
E. Rengert,
Fürstenwalde a. Spre.

Oster-
Düten

in einfacher und besserer Ausführung
empfiehlt
Buchhandlung Grossokrilla.

Schlachtvieh-Preise

auf dem Schlachtvieh Hofe zu Dresden
am 21. April 1908

Zum Auftrieb waren gekommen: 134 Ferkel
135 Kalben und Rube, 177 Bullen 155 Rube
640 Schafe und 1145 Schweine, zusammen
2388 Schlachtstücke. Es erzielten für
Allo: Döfeln Lebendgewicht 25—42
Schlachtgewicht 58—78 M., Kalben
Rube Lebendgewicht 23—40 M., Schlacht-
gewicht 53—72 M., Bullen Lebendgewicht
28—40 M., Schlachtgewicht 58—72 M.,
Räuber Lebendgewicht 44—55 M., Schlacht-
gewicht 74—86 M., Schafe Lebendgewicht
34—43 M., Schafe Schlachtgewicht 73
83 M., Schweine Lebendgewicht 40—60 M.,
Schlachtgewicht 55—61 M.

Futter-
Kartoffeln

verkauft
Rittergut Grünberg.

Herren-Rad

noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen
bei Ratenzahlung.
Zu erfragen bei Herrn Bildhauermeister
Thieme, Cunnersdorf.

Reizende Neuheiten in

Schulgang-
Karten

empfiehlt
Buchhandlung Grossokrilla.

In gänzlich neuer Bearbeitung
erscheint gegenwärtig:

130000 Artikel

Meyers
Kleines

6000 Selten

Konversations-Lexikon

Siebente Auflage

520 Tafeln

6 Halblederbände
zu je 12 Mark

110 Karten

Ketzlich und Wien
Bibliographisches Institut

Rechnungen

liefert in geschmackvollster
Ausführung
R. Rühle, Groß-Okrilla.